

# Selbstversorger ein Irrweg, oder das Mittel ein Szenario zu überstehen.

Beitrag von „Arwed51“ vom 20. Mai 2020, 12:24

[Zitat von Kcco120](#)

Ich hab mal versucht die Pferde vor einen Pflug zu spannen und damit eine Furche zu ziehen. Erkenntnisse: Unsere Reitpferde haben das nicht gelernt. Ich habe das nicht gelernt. Damit ist es unfallträchtig und im Ergebnis nicht zugebrauchen. klar könnte ich es lerne, könnte es der Pferden lernen. Da sind wir aber beim Thema Zeit.

Ich musste schmunzeln, als ich den letzten Absatz las, und erinnerte mich an die erste Stunde, als mir mein Vater das pflügen mit dem Pferd beibrachte.

Das war eine schwere Geburt. Auch wenn ich es schon tausendmal gesehen hatte und nebenhergelaufen war. Es ist was völlig anderes hinter dem Pflug zu stehen, die Leine nur locker um den Hals, um notfalls die Richtung zu dirigieren, und den Pflug so zu halten das er nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Erde mitnahm.

Es war damals ein richtiger Krampf, und ich war schweißgebadet nach ein paar Metern.

Aber ich möchte garnicht mehr daran denken wie die Furche ausgesehen hat, den die bestand nur noch in der Fantasie. Es war eher eine zerwühlte Vertiefung.

Ich habe dann wütend die Leine weggeschmissen und habe mich weinend an de Rand gesetzt. Mein Vater schüttelte nur den Kopf, nahm die Leine, zog den Pflug einige Meter zurück und beendete die Furche. Als er wieder bei mir ankam. forderte er mich auf es wieder zu versuchen.

Na ja es blieb mir ja nicht anderes übrig. Also die Zähne zusammengebissen und los gings.

Dieses Mal schaffte ich schon ein paar Meter bis der Pflug erneut aus der Furche glitt.

Ich will es aber kurz machen. Noch am selben Tag konnte ich das Feld allein zuende Flügen. Mein Vater schaute nur noch zu.

Im nachherein kam es mir so vor als wenn mein Vater darin unerbittlich was was Arbeiten auf dem Hof betrafen. Aber heute weiß ich das es für uns überlebensnotwendig war . Selbst meine Mutter musste das lernen, hat es aber dann nie gemacht. Sie hatte mit Garten, Melken, Kochen und Kleintieren genug am Hals.

Trotzdem waren wir glücklich, auch wenn die Arbeit manchmal einen über den Kopf wuchs.

Wenn ich dagegen so manchen heute jammern höre, kann ich nur den Kopf schütteln.

Kocco, deine Bemühungen mussten scheitern. Man spannt auch nicht ein Pferd vor den Pflug ohne vorher mit ihnen geübt zu haben. Sei froh das nichts passiert ist. Wenn du Pech hast, gehen die Pferde schnell durch ,da sie nicht sehen was hinter ihnen vorgeht, und es unbekannte Geräusche entstehen. Wenn ein Pferd mit einem Pflug durchgeht dann kann der Pflug schon mal nach allen seiten fliegen, hab das nicht nur einmal erlebt, und schwere verletzungen beim Pferd herbeirufen. Zum Glück ist das bei uns nicht passiert, aber unser Jonny hatte die schlechte Angewohnheit, egal ob er den ganzen Tag schon gearbeitet hat oder nur ein paar Stunden. Die letzte Pfurche war seine. Dann irgendwann schlug er aus und fing an zu rennen was das die Hufe hergaben. Der Pflug schlug dabei rechts und links herum. Erst als das Feld zuende war, hielt er zitternd an und schnaufte ein paarmal, das man es über das ganze Grundstück hörte. Erst dann schien er zufrieden zu sein. Also wurde er aus dem Geschirr entlassen und auf die Weide gebracht, wo er sich ausgiebig rollte.